

Mandala mal anders

Stundenlang stapft Simon Beck über verschneite Hänge und malt so riesige Mandalas in den Schnee.

Als Hilfsmittel dienen ihm Schneeschuhe, Kompass und Massband. Snow Art nennt der Engländer seine geometrischen Schneeformen. Wer sich auch als

Schneekünstler versuchen will, bekommt im März die Chance: Simon Beck leitet drei Workshops im Wallis.

— www.aletscharena.ch, snowart.gallery



Stil vor Speed:
Frauen beim Skisport
in St. Moritz, 1924



Anno dazumal

Vor 150 Jahren reisten ein paar Deutsche und Engländer im Winter nach St. Moritz und Davos – die gesunde Bergluft lockte sie. Und mit ihnen beginnt die Geschichte des Wintertourismus in den Bündner Bergen, die im Buch «Schnee, Sonne und Stars» reich illustriert erzählt wird.

— Michael Lütcher: *Schnee, Sonne und Stars*. Verlag Neue Zürcher Zeitung, 272 Seiten, ca. 90 Franken

Bed & Budget

Schäfchen zählen

Am Cheminéefeuer sitzen und durch ein kleines Fenster die Schafe im Stall beobachten: Wer es ruhig, rustikal und persönlich mag, wird sich im Berghotel Wanna im bündnerischen St. Antönien wohlfühlen. Das 300-jährige Bauernhaus wurde vor fünf Jahren umgebaut und wird nun als Gästehaus mit sechs Zimmern geführt.

Auch beim Essen ist man unter sich: Das Berghotel kocht nur für seine Hausgäste, morgens ein reichhaltiges Frühstück und abends ein frisches 3-Gang-Menü.

— Berghotel Wanna, St. Antönien, Tel. 081 330 51 10, www.wanna.ch, DZ ab 300 Fr. inkl. HP



**Fest im Sattel
Ohne Umwege durch
das Strassengewirr
einer fremden Stadt
radeln? Das ist jetzt
möglich mit dem Bike
City Guide. Das Velo-
Navi lotst durch 36
Städte und informiert
über Sehenswürdig-
keiten. Funktioniert
auch offline.**

— www.bikecityguide.org,
ca. 6 Franken pro Stadt

DAS ZITAT

“ Man reist ja nicht, um anzukommen, sondern um zu reisen ”

— Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)